



# Seniorenbeirat der Stadt Koblenz

Arbeitskreis Demografie und Stadtentwicklung

**Sprecher: Edgar Kühenthal**

An: Mitglieder des Arbeitskreises Bildung und Kultur

Koblenz, 10.07.2017

## Protokoll

**der Sitzung des AK Demografie und Stadtentwicklung  
am Donnerstag, 22. Juni 2017, 11 Uhr in der DRK Begegnungsstätte,  
An der Liebfrauenkirche 20 in 56068 Koblenz**

**Anwesend:** Dieter Alex, Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Wolfgang Brenning, Werner Corinth, Christine Holzing, Christa Klein, Edeltrud Rekewitz, Helma Robertz, Gesa Schmidt, Edwin Umbach, Edgar Kühenthal

**Entschuldigt:** Udo Arend, Ingo Degner, Martha Ruppert-Schäffer, Jürgen von Wnuk-Lipinski, Roswitha Verhülsdonk

1. Der Sprecher Edgar Kühenthal eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er stellt Udo Arend als neues Mitglied (heute entschuldigt) im AK DuS vor. Im Namen des AK DuS wünscht er Martha Ruppert-Schäffer weiterhin gute Genesung.
2. Prof. Dr. Heinz-Günther Borck beantragt die Einführung des nachfolgenden Punktes in die Tagesordnung und die Behandlung dieses Themas aus Termingründen als Punkt 4 der Tagesordnung:

„Mögliche Fragen an die Bundestagskandidaten der politischen Parteien“

Der Antrag wird angenommen. Die nachfolgenden Punkte der TO erfahren eine entsprechend höhere Numerierung

Tagesordnung mit der genannten Ergänzung wird genehmigt.

3. Ebenso wird auch das Protokoll der letzten Sitzung am 23. März 2017 genehmigt. Der Sprecher dankt Christine Tamm für die Protokollführung dieser gemeinsamen Sitzung mit dem AK Bildung und Kultur beim ISSO Institut im Dreikönigenhaus
4. Prof. Dr. Heinz-Günther Borck berichtet über das Vorhaben des Seniorenbeirats, den Bundestagskandidaten der politischen Parteien

unseres Wahlkreises zur bevorstehenden Bundestagswahl Fragen in schriftlicher Form vorzulegen. Die Befragung ist strukturiert und gegliedert in Hauptthemen, erläuternde Stellungnahme des Seniorenbeirats zum jeweiligen Hauptthema und daraus abgeleiteten Fragen. Die erste Fassung des Papiers mit dem Titel "Mögliche Fragen an die Bundestagskandidaten der politischen Parteien" ist in der Vorstandssitzung des Seniorenbeirats am 8.6.2017 erarbeitet worden und anschließend allen Mitgliedern des Seniorenbeirats zugestellt worden. Die Mitglieder sind aufgefordert, gewünschte Ergänzungen/ Änderungen bis zum 10. Juli vorzutragen.

Aus der nachfolgenden Diskussion ergeben sich weitere Anregungen, Vorschläge für Themen und Ergänzungen:

Autofreie Innenstädte, Besteuerung der Renten und daraus Probleme bei Steuererklärung, Einrichtung eines Seniorenbüros (analog: Bürgerbüro), Hilfe für Senioren beim Umgang mit digitalisierten Vorgängen im Bereich Steuern und Wohnen (insbesondere bei Sehbehinderungen)

Mögliche weitere Themen und Ergänzungen zu Wohnungsfragen sollen im nachfolgenden TO behandelt werden.

Prof. Dr. Heinz-Günther Borck wird die Ergebnisse in der folgenden Fassung des Fragenkatalogs berücksichtigen.

5. Der Sprecher weist auf die erfreulich angestiegene Berichterstattung über die Arbeit des Seniorenbeirats und seiner Arbeitskreise in den Medien hin und legt Beispiele vor.
6. Christine Holzing berichtet über aktuelle Veranstaltungen, Vorhaben der Politik und durchgeführte Maßnahmen zum Thema "Sozialer Wohnungsbau". Dazu gehört auch der Hinweis auf die Expertenanhörung zur möglichen Einführung einer verpflichtenden Quote sozialer Wohnungsbau bei bestimmten Planungen für neue Wohnbauflächen in der Sitzung des Koblenzer Stadtrats am 6.4.2017. (Die Berichte der Experten sind über Internet im Bürgerinformationssystem der Stadt Koblenz veröffentlicht.)

Wichtige Aussagen aus dem Vortrag :

Mittlerweile Defizit von 100 öffentlich geförderten Wohnungen in Koblenz seit Veröffentlichung des Wohnungsbauversorgungskonzepts im Jahr 2014

Bei gemeinschaftlichem Wohnen und mittlerem Einkommen werden mittlerweile 50% der Rente für Wohnungsmiete aufgebracht.

Beispiel/Vorbild Frankfurt: Vorgabe einer Quote für gemeinschaftliche Wohnformen

Auch für Koblenz sind Auflagen zu definieren, die tragbar sind.  
Weg vom bisherigen Vergabekonzept: Höchstpreis – Windhund – Audienz.

Ziel: Konzeptvergabe verbunden mit städtebaulichem Vertrag

Wiederbelebung der Idee eines Wohngemeinnützigkeitsgesetzes wie das ab 1990 abgeschaffte Gesetz. Nach diesem Gesetz galt Steuerbefreiung für gemeinnützige Wohnungsbaunternehmen.

Anregung: Frage nach einem neuen Wohngemeinnützigkeitsgesetz in den Fragenkatalog an die Bundestagkandidaten aufnehmen

Aus der Diskussion nach dem Vortrag ist zu berichten:

Es wird gefragt, ob Koblenz Mitglied im bundesweiten "Bündnis für bezahlbares Wohnen" ist.

Mittlerweile hat der seit 2014 geforderte "Runder Tisch zum Thema sozialer Wohnungsbau" 1 X getagt. Der AK soll darauf hinweisen, dass der Seniorenbeirat zukünftig eingeladen wird.

Im Zusammenhang mit der Neuregelung des Länderfinanzausgleichs spricht Bundesbauministerin Hendricks von Transparenz der Leistungen zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus. Es wird angeregt, dass Koblenz die direkte Verbindung zur Abteilung Wohnen und Bauen im Finanzministerium des Landes Rheinland-Pfalz intensiviert.

Die Berufung eines Spezialisten für die Beschaffung von Fördermitteln für den sozialen Wohnungsbau wird ins Gespräch gebracht.

Wie in der Einladung angekündigt wählt der AK abschließend aus dem aktuellen Katalog (Mai 2017) der Wünsche und Vorschläge für den Sozialwohnungsbau in der Stadt Koblenz des Vereins "Gemeinsam Wohnen in der Region Koblenz" diejenigen aus, die aus Sicht der Senioren hervorgehobene Bedeutung haben. Nach den Erkenntnissen der vorangegangenen Diskussion werden sie teilweise leicht umformuliert und zusammengefasst. Die Wünsche und Vorschläge aus Sicht der Senioren in Anlehnung an die Vorlage des Vereins "Gemeinsames Wohnen" sind in der Anlage zum Protokoll beigelegt.

7. Christa Klein berichtet zum Projekt "Gemeinsame Nutzung des Spielplatzes Trifter Weg":

In Gesprächen und Ortsterminen konnte mit einem neuen Unternehmen die gewünschte Gestaltung der Sitzgruppe mit Überdachung am von uns favorisierten Standort auf dem Spielplatz mit Zustimmung aller Beteiligten verabschiedet und mittlerweile beauftragt werden. Ein zu schützender Baum und Bauvorschriften hatten die Neuplanungen notwendig gemacht. Die zustimmenden Beschlüsse des Stadtrates zur Annahme der Spenden liegen vor.

Es besteht die Aussicht, dass dieses Projekt des Seniorenbeirats zum Termin

26.10.2017 (Festakt: 20 Jahre Seniorenbeirat in Koblenz) fertiggestellt ist.

8. Es gibt neben bestehenden beschlossenen Programmpunkten weitere Themenvorschläge für 2017 und danach:

Projekt Ausbau der Geriatrie im Evangelischen Stift  
(evtl. gemeinsam mit AK GuB)

Bericht über die Untersuchung "Vitale Innenstädte" und Folgerungen für die Arbeit des AK DuS (Sprecher des AK DuS)

Bericht über Studie von 2017 "Schwarmstadt Koblenz" und Folgerungen für die Arbeit des AK DuS (Sprecher des AK DuS)

Vortrag des Regionalleiters des Vereins für Deutsche Sprache (VDS)  
Prof. Dr. Heinz-Günther Borck

9. Als Gast der öffentlichen Sitzung des AK DuS meldet sich der Koblenzer Mathias Rosenbaum zu Wort:

Seit 2014 ist aus Sicherheitsgründen der Ankerpfad von Lay aus Richtung Karthause bis zum Aussichtspunkt mit Nikolaus-Denkmal gesperrt. Die Schließung ist wegen des Einsturzes einer talseitigen Stützwand notwendig geworden.

Ob der Aussichtspunkt mit Denkmal generell gepflegt wird, konnte er auf Nachfrage weder beim Forstamt noch beim Bauamt klären.

Ebenso konnte er keine Klärung über Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten erreichen.

Da Ankerpfad und Aussichtspunkt sowohl für Koblenzer Bürgerinnen und Bürger auch der älteren Generation wie auch überregional für Touristen besondere Bedeutung haben, fragt er an, ob der Seniorenbeirat ihm helfen kann.

Der Sprecher des AK bietet an, dass er versuchen wird über Beauftragung von Anfragen in den zuständigen Gremien (Fachbereichsausschuss IV, Forstsausschuss, Werksausschuss Koblenz-Touristik) mehr Klarheit über die Fragen zu erreichen.

Christine Holzing gibt Hinweis auf die Veranstaltung „Nacht der Nachhaltigkeit“ ab Samstagnachmittag 24.06.2017. Sie zeigt einen Flyer mit Programm und Veranstaltern. Flyer sind im Dreikönigenhaus (ISSO) erhältlich. Ein Höhepunkt ist am Abend ab 19 Uhr im Gewölbesaal des "Alten Kaufhauses" eine Podiumsdiskussion mit prominenten Teilnehmern und anschließend der Vortrag von Prof. Dr. M. Braungart, Entwickler des Designkonzepts "Cradle to Cradle". Eintritt ist frei.

Die nächste Sitzung des AK Demografie und Stadtentwicklung findet statt am

**Donnerstag, 14. September 2017, um 11 Uhr  
in der der DRK Begegnungsstätte,  
An der Liebfrauenkirche 20 in 56068 Koblenz**

Der Vorsitzende dankt den Teilnehmern für ihre Teilnahme und aktive Mitarbeit und beendet die Sitzung. Er wünscht allen eine angenehme Sommerzeit.

02.07.2017 Edgar Kühenthal